



108

Ohne Titel
Eric Vanoncini

Wir sitzen alle in einem Käfig, ohne Fluchtmöglichkeit, weg von den sozialen Normen unserer Gesellschaft und Kultur. Wir handeln im Rahmen des Möglichen, das uns die Gitterstäbe bietet, doch universelle Freiheit bleibt uns stets verborgen. Schier unerreichbar hinter den Gitterstäben warten wir auf die Erlösung, auf die Befreiung aus dem Käfig, aus der Gesellschaft. Ein Dasein, in dem wir keine soziale Normen mehr einhalten müssen, in dem unser Handeln nicht mehr durch soziale Normen geprägt ist, es keine Rolle mehr spielt, ob man nun Dachdecker:in oder CEO ist, sondern in dem sich unser Handeln nach einem pragmatischen Leben richtet. Was würde jedoch passieren, wenn uns allen unser eigenes Handeln egal wäre? Wenn sich niemand mehr altruistisch oder gar respektvoll gegenüber den anderen Menschen verhalten würde? Chaos? Tumulte? Wir wissen es nicht, denn Menschen, die anders waren, wurden seit jeher aus der Gesellschaft verbannt. Ein Mahnmal für die Ausgeschlossenheit stellt das ehemalige Kloster Bellelay im Berner Jura dar, fernab der Gesellschaft. Wo die Natur die Szenerie bestimmt und nicht die hohen Bauten, gehalten in schlichten Tönen, wie dies in grossen Städten der Fall ist. In Bellelay darf auch das Dazwischen, zwischen Schwarz und Weiss, zum Vorschein kommen.

109

Ohne Titel, Eric Vanoncini
S.108, 61 × 42 cm
S.110-111, 26,5 × 39 cm
S.112-113, 44 × 60,9 cm







